

Interkulturelle Vorbereitung ...

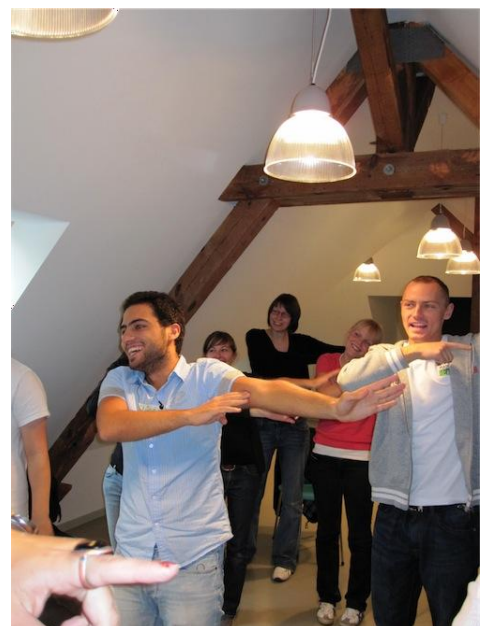
Aus dem Blog von Jenny Kanzog (Klasse MI71, OSZ Bürowirtschaft und Verwaltung Berlin)

15.9.2009

Heute fand im WannseeForum ein Seminar zur interkulturellen Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt statt. Ich muss zugeben, dass ich im Vorfeld Bedenken hatte, inwiefern mir das für mein Auslandspraktikum nützlich sein sollte. Und überhaupt, was bedeutet eigentlich „interkulturell“?



Bei dem Seminar ging es nicht darum, etwas über Großbritannien und die Mentalität der Briten zu lernen, auch nicht darum, konkrete Handlungsanweisungen – do's and don't's – für den Aufenthalt zu erhalten. Vielmehr ging es darum, sich der Vorurteile, die jeder gegenüber andere (fremde) Menschen hat, bewusst zu werden und sie zu hinterfragen. Sind Deutsche wirklich geizig, gibt es bei den Briten nur komisches Essen und klauen die Polen wirklich so viele Autos? Wie kommt es zu solchen Vorurteilen? Wie wirken sich solche Vorurteile aus? Und wie geht man damit um, wenn man selbst mit solchen Vorurteilen konfrontiert wird und als „die Deutsche“ in einem anderen Land dafür gerade stehen muss?





Aber zu einem interkulturellen Training gehört noch viel mehr, zum Beispiel zu erkennen, wie sehr unsere Herkunft, unsere kulturelle Identität unsere Denken, Fühlen und Handeln beeinflusst. Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen haben unterschiedliche Wertevorstellungen und legen unterschiedliche Verhaltensweisen an den Tag. Was in dem einem Kulturkreis als höflich empfunden wird, kann in dem anderen als aufdringlich empfunden werden, was in dem einen Land üblich ist, muss es in dem anderen nicht sein – und das ist keine Frage von „richtig“ oder „falsch“. Wer sich dessen bewusst ist, sich mit den kulturellen Unterschieden auseinandersetzt, wer offen für Neues ist und eine Atmosphäre schafft, die Nachfragen und einen Austausch über diese Unterschiede zulässt, der schafft die Voraussetzungen dafür, mit Menschen aus anderen Kulturkreisen gut zusammen zu leben und zu arbeiten.

Und hier geht's zum Blog: <http://londonintern.wordpress.com/>